


Jugendarbeit für ALLE (einfach machen)

Die Leitidee der Inklusion in der Jugendarbeit

Vollversammlung Landesjugendring Schleswig-Holstein
Jugendakademie Bad Segeberg - 07.05.2022



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

1

Inklusionsbüro

Lebenshilfe
Schleswig-
Holstein
in Kiel



Was macht das Inklusionsbüro?

3

4

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

2

Vorstellungen und Einstieg



„Wenn ich an ‚Alle‘ denke, denke ich an ...“

„Das Thema* hat in meiner Organisation
(Bereich?) bisher folgende Rolle gespielt: ...“

(Ihr Einsatz: **Ein Satz!** ;-))

* „Jugendarbeit für „ALLE“ zu machen



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

3

Einladung zum Rundflug: Inklusion in SH



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

4

Fensterplatz und Erfrischung



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

5

Flugplan:

Jugendarbeit für
ALLE
(einfach machen)

die Leitidee der
Inklusion in der
Jugendarbeit

1. Begriff und Leitidee „INKLUSION“
2. Vielfalts-Dimensionen - hier geht es sehr bunt zu
3. physische Barrieren - mehr als die allseits bekannte Treppe
4. Barrieren im Kopf - eigene Haltung - die sogenannten „Blocker“
visa Achtsamkeit und Wertschätzung
5. Barrieren in Information und Kommunikation („hä?“)
6. Bürokratische Barrieren
z. B. „Antrags-Marathon“ like Asterix + Obelix
7. Weitere Barrieren? Mitdenken.... + „wo fange ich jetzt an?“
8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

6

Fragen?

„Auf geht's -
wir starten 😊“

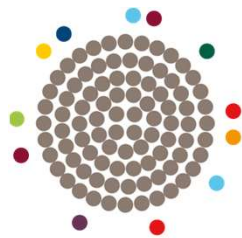


Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

7

1. Begriff und
Leitidee
„INKLUSION“

➤ „Alle sind dabei“
(bzw. haben die Möglichkeit dazu)



Exklusion

Teilhabe-
ermöglichung
(Menschenrecht)



Integration

(Teilhabe-)
BARRIEREN



Inklusion

Jugendarbeit „für ALLE“
(alle Jugendlichen in ihrer
Vielfalt ansprechen)

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022


8

1. Leitidee Inklusion –


Perspektivwechsel - Wechselwirkung - Recht auf Teilhabe

Es ist das Sytem, das behindert...

Oft ist das, was man für das Richtige hält, gar nicht das wirklich Richtige:



GLEICHBERECHTIGUNG



GERECHTIGKEIT

Mal die Blickrichtung ändern ... - ... und Teilhabe von Anfang an ermöglichen


Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

9


1- Leitidee Inklusion –

ein Perspektivwechsel (der in der Wechselwirkung liegt)

Barrierefreiheit ist nicht gleich Barrierefreiheit



Nicht behindert zu sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann.
(Richard von Weizsäcker)



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

10

1. Leitidee Inklusion –

Perspektivwechsel - Wechselwirkung - Recht auf Teilhabe

Es ist das Sytem, das behindert...



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

11

2. Vielfaltsdimensionen

(Diversitätskategorien)



1978



2017



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

<https://www.uni-bremen.de/informationsportal-hochs/lehre/lehre-gestalten/diversitaet>

12

2. Vielfaltsdimensionen

(Diversitätskategorien)



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

13

2. Vielfaltsdimensionen

(Diversitätskategorien)



Kristina Vogel, Bahnradsport
2fache Olympiasiegerin

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

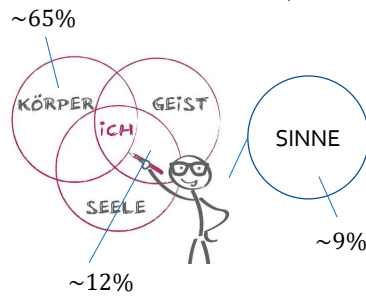
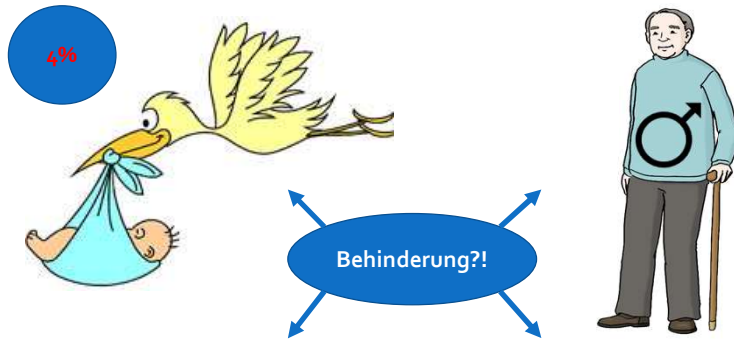
14

2. Vielfaltsdimensionen

Diversitätskategorie

Behinderung:

Über wen reden wir?



Beispiele (für die Teilhabe einschränkende „Behinderungen“):

- MCS, Epilepsie, AD(H)S u.a.
- Konzentrationsstörungen, chronische Erkrankungen, Krebserkrankungen, LRS, z.T. ASS, psychische und Suchterkrankungen



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

15

2. Vielfaltsdimensionen

Diversitätskategorie

Behinderung:

Über wen reden wir?



© Phil Hubbe

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

16

3. Physische Barrieren – mehr als die allseits bekannte Treppe



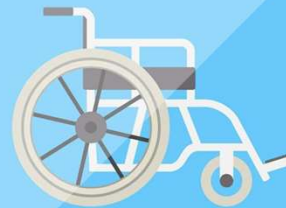
Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

17

3. Physische Barrieren – mehr als die allseits bekannte Treppe



Was die Gesellschaft denkt
Kraß, an so ein Ding
gefesselt zu sein



Was ein Mensch im
Rollstuhl denkt
Das Ding lässt mich
am Leben teilhaben

DIE FRAGE

Zum Beispiel:

Komme ich als mobilitätseingeschränkter Jugendliche:r in Ihre Einrichtung?
Finde ich mich als blinder Mensch oder Mensch mit Orientierungsschwierigkeiten bei Ihnen zurecht? Kann ich als solche:r an Ihrem Freizeitangebot teilnehmen?

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

18

4. Barrieren im Kopf - eigene Haltung - die sogenannten „Blocker“ visa Achtsamkeit und Wertschätzung



Individuell



und organisational






Ihre Bilder im Kopf zu körperlicher bzw. geistiger Behinderung?

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

19

4. Barrieren im Kopf - eigene Haltung:

... meine Bilder im Kopf?!



20

5. Barrieren in Information und Kommunikation („hä?“)



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

21

5. Barrieren in Information und Kommunikation („hä?“)

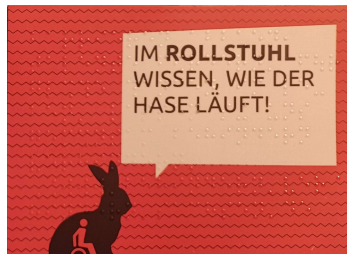
So fühlt sich **Respekt** an:



TAUB UND DIE FLÖHE HUSTEN HÖREN!



IM ROLLSTUHL WISSEN, WIE DER HASE LÄUFT!



MIT GENDEFEKT EIN TOLLER HECHT!



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

22

6. Bürokratische
Barrieren
z. B. „Antrags-
Marathon“ like
Asterix + Obelix)



Jegliche Partizipation invalider In-
dividuen ergeht kausal aus juristi-
schen Regularien von internatio-
naler Signifikanz.

Watt?



Inklusion ist ein Menschenrecht

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

23

6. Bürokratische
Barrieren
z. B. „Antrags-
Marathon“ like
Asterix + Obelix)



Die Potenzialität, unisono mit differenten Gesittungen
zu walten, frommt dem korrespektiven Habitus einer
Gesellschaft.

Hä?



Vielfalt tut unserer Gesellschaft gut!

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

24

6. Bürokratische
Barrieren
z. B. „Antrags-
Marathon“ like
Asterix + Obelix)



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

Wäre es nicht adäquat,
den Usus diffiziler Ter-
mini zu minimieren?

Watt?



Wäre es nicht besser, einfache Wörter zu benutzen?

25

Noch ein paar
Ebenen zum
Mitdenken, die
auch dazu
gehören ...

- Gruppenbetreuer:innen mit Teilhabebeeinträchtigungen / die behindert werden (MA-Ebene)
- Menschen selbst / Fachexpert:innen mit einbeziehen in die Prozesse
- Thema „Vielfalt / Ausgrenzung“ etc. mit den Jugendlichen selbst zum Thema machen! (Stichwort: Vorurteilsbewusstes Miteinander in Gruppen / pädagogische Arbeit)!
- Wechselwirkung der Prozesse: Was wir nach außen darstellen wollen, wirkt nach innen (oder gar nicht). Das Befassen mit dem Thema Inklusion, das vorrangig im Sinne unserer Jugendlichen geschieht, hat auch (positive) Auswirkungen für unser Team.
- Befassen Sie sich mit der spezifischen „Sozialkultur“ („Milieu“) Ihrer Jugendeinrichtung > „Inklusionsanstrengung bedeutet zuerst einmal Exklusionsreflexion“ (B. Sturzenhecker in „Auftrag Inklusion“, S. 23)

<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/bestellservice/materialsuche/detail?id=69>


Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

26

Fragen über Fragen ...	
Zentrale generelle Fragen	<ul style="list-style-type: none"> • Sind unsere Informationen, die wir nach außen geben, zugänglich? (> barrierefreie Homepage, Broschüren etc.) • Sprechen wir (in Wort und Bild) „alle“ Menschen an und machen deutlich, dass wir Menschen in ihrer Vielfalt willkommen heißen? (> vielfaltssensible Sprache und Willkommenskultur) • Wird das, was wir nach außen darstellen (wollen), innen gelebt? • Kommen unsere Informationen zu den <u>Adressat:innen</u>? • Sind unsere Angebote zugänglich? • Ist „intern“ (bei allen MA / Beteiligten) das Wissen vorhanden, das es braucht, um auf potentielle Unterstützungsbedarfe einzugehen? Sind die MA sensibilisiert für den Umgang mit Menschen mit Behinderungen? Sind Ansprechpersonen benannt und bekannt?
Digitale Medien: Homepage	<ul style="list-style-type: none"> • übersichtlich, screenreadertauglich, Bilder mit Beschreibung hinterlegt (technische Grundlagen dafür bei der Programmierung legen) ...? • Gilt das „Mehrkanaalprinzip“? (z.B.: Website kann mit Maus und Tastatur bedient werden) • Leuchtdichtkontraste zwischen den verwendeten Textfarben? Vgl.: http://www.die-barrierefreie-website.de/grundlagen/kontrastanalyse.html • Sind bei (teilweisem) Neuaufbau einer Webseite <u>Expert:innen</u> in eigener Sache, Selbstvertretungsorganisationen o.ä. beratend dabei? • Verzichtet die Internetseite auf Laufschrift oder andere bewegliche Elemente? Gibt es eine Funktion, mit der diese Elemente oder auch Videos abgeschaltet oder übersprungen werden können? (> <u>erleichterte</u> Orientierung) • Sind herunterladbare PDF-Dokumente barrierefrei, inklusive Felder zum Ausfüllen? (eingescannte PDFs sind oft nicht mit <u>Screenreader</u>-Programmen lesbar) • Gibt es Videoinformationen mit Untertiteln und/oder in deutscher Gebärdensprache? • Wurde überprüft, ob mit verschiedenen Browsern weiterhin alles barrierefrei darstellbar ist? • Generell: an BITV (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung) orientieren
Printmedien (Flyer, Broschüren, Plakate ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Papier: Schrift auf durchsichtigem oder reflektierendem Papier ist schwer lesbar, die Papierstärke sollte mindestens 100 g/qm betragen • Sind die Texte gut lesbar? Dazu gehören Aspekte wie starke Leuchtdichtkontraste oder eine serifenfreie Schriftart in mindestens 12 Punkt Schriftgröße. (Texte, die auch Menschen mit Lesechwierigkeiten verstehen sollen, müssen mindestens in 14 Punkt Schriftgröße gesetzt sein) • Wird im allgemeinen Programm auf einfache / verständliche Sprache geachtet? • Nutzung von Piktogrammen zur Kenntlichmachung von Barrierefreiheit (BF) bei Veranstaltungen und Kooperationspartnern der <u>KKP's</u> – allgemein möglichst viel Transparenz zu BF
(Kulturelle) Veranstaltungen und Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Stehtische oder auch Sitzmöglichkeiten? • Nur visuelles Informationsmaterial vorhanden? • „Messe-Personal“ sensibilisiert für den Umgang mit Menschen mit Behinderungen? (Beispiele: „Kniefall“ vor Rollifahrer; Erläuterung visueller Darstellungen für Menschen mit Sehbehinderungen; Sichtbarkeit von Mundbewegungen im Gespräch mit gehörlosen Menschen; Ansprache des Menschen selbst, nicht seines Dolmetschers ...) • Vortragsveranstaltungen: Kommunikation auf mehreren Wegen bereitstellen: Gebärdensprachdolmetscher:innen, Schriftdolmetscher:innen, Übertragung Leichte Sprache?, FM-Anlagen (Hörverstärker), genügend Personal für „spontanen Assistenzbedarf“ (zur Orientierung im Gebäude, Fahrstuhlbedienung o.ä.) • Wie transparent sind Ihre Medien in Bezug auf den barrierefreien Zugang bzw. Unterstützungsleistungen zu BO-Praktika, Sommercamp o.ä.

27

7. Weitere Barrieren? Mitdenken.... + „wo fange ich jetzt an?“	Nächste Schritte An der Stelle sollten wir m.E. weitermachen	Was braucht es dafür? (an Kommunikation, Kooperation(spartnern), Wissen, Prozessen ...)
---	---	---



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

28

7. Weitere Barrieren? Mitdenken.... + „wo fange ich jetzt an?“

Zugänglichkeit & Erreichbarkeit

Programm in Leichter Sprache



Begrenzte Platzzahlen

Jahres- oder Halbjahres-Programm

Langfristige Anmeldung

Teilnahmevoraussetzungen

Entfernung vom Wohnort

Barrierefreiheit



Fahrdienst oder Begleitung


Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

29

7. Weitere Barrieren? Mitdenken.... + „wo fange ich jetzt an?“

Assistenz

Abfrage der Bedarfe im Vorfeld



Rolle der Eltern


Unterschiedliche „Personal-Schlüssel“

Mobilität, Kommunikation, Sicherheit,...

Geschulte „Helfer(innen)“

Freiräume

Fachkräfte



Pflege

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

30

7. Weitere Barrieren? Mitdenken.... + „wo fange ich jetzt an?“

Kosten

- Verhinderungspflege (§ 39 SGB XI)
- TN-Beitrag + Taschengeld
- Spenden
- Entlastungsbetrag (§ 45b SGB XI)
- Eingliederungshilfe (SGB XII / SGB IX n.F.)
- Nach Bedarf gestaffelte Beiträge
- Zusätzliche Fahrtkosten
- Kurzzeitpflege (§ 42 SGB XI)

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

31

7. Weitere Barrieren? Mitdenken.... + „wo fange ich jetzt an?“

Ergebnis - Bestandsaufnahme eigene Angebote:

- Ausflug ins Stadion **exklusiv**
- Offener Treff im JuZ **inklusive**
- Fußball-Gruppe **exklusiv**
- Stadtrand-Erholung **inklusive**
- Ausflug zur... **exklusiv**
- Umwelt-Wochen- **exklusiv**
- Ausflug ins Meeres-Aquarium **exklusiv**
- Ferienprogramm **inklusive**

Der Veranstaltungsort ist barrierearm zugänglich, die Türbreiten betragen 90 cm, B-WC vorhanden, Es wird Dolmetschung in Gebärdensprache angeboten. Es gibt einen Rückzugsraum 😊

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

32

8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

33

8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

34

8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

Jugendliche in OLD in inklusiven Ferien

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

35



8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

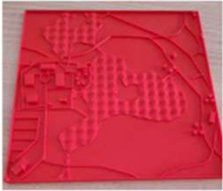
Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

36

8. Praxis-Beispiele
(Teilhabe UND
Teilhabe):
„yes, we can“

Theater-Projekt am 19.10.2019
mit internationalen inklusiven Theatergruppen




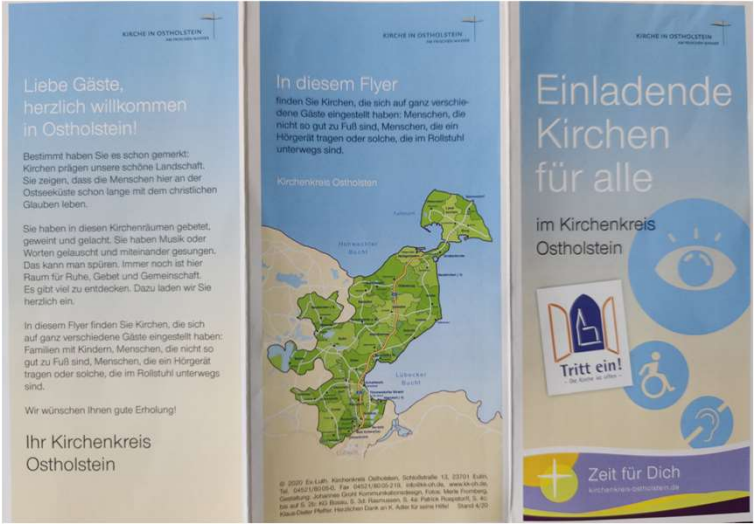
Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022


Tastkarte Wallmuseum

37

8. Praxis-Beispiele
(Teilhabe UND
Teilhabe):
„yes, we can“

Einladende Kirchen
für alle



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

38

8. Praxis-Beispiele
(Teilhabe UND
Teilgabe):
„yes, we can“

BEST PRACTICE

Alle inklusive

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

39

8. Praxis-Beispiele
(Teilhabe UND
Teilgabe):
„yes, we can“

BEST PRACTICE


Alle inklusive





Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

40

8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

BEST
PRACTICE









Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022






41

8. Praxis-Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“

BEST
PRACTICE



Zusammen schaffen wir Freiheit für Alle

Das ist eins der coolsten Fotos, die ich jemals gesehen habe.

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

42

8. Praxis- Beispiele (Teilhabe UND Teilgabe): „yes, we can“



Beispiele für inklusive Projekte /Veranstaltungen:

- Inklusives Kickerturnier in Pinneberg, organisiert vom KJR PI: <https://lebenshilfe-mehr-miteinander.de/kickerturnier/>
- Aktivitäten von mixed pickles, einem Verein für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung in Schleswig-Holstein (sowie landesweites Vernetzungs- und Koordinationsbüro):
 - Inklusives Jugendcafé „die eule“ in Lübeck <https://www.mixedpickles-ev.de/angebote-fuer-alle/inklusive-jugendcafe-die-eule-jugendteam/>;
 - inklusive Ferienpassangebote: <https://www.mixedpickles-ev.de/angebote-fuer-alle/ferienpass/>
- inklusive Juleica (mixed pickles, aber auch sjsh): <https://www.mixedpickles-ev.de/angebote-fuer-alle/inklusive-juleica/>;
- Inklusion im und durch Sport (sjsh): <https://www.sportjugend-sh.de/inklusion/>; Inklusionskoordinatoren der Kreissportverbände: <https://www.sportjugend-sh.de/inklusion/kontakt/> (Sportjugend Flensburg: Julius Frank (<https://www.svfl.de/ansprechpartner>, https://www.instagram.com/p/CP_Tsqqq8C3/))
- JuB – Jugendarbeit Barrierefrei, Arbeitsbereich der evangelischen Jugend Sachsen: <https://www.evjusa.de/jub-sachsen.html>
- Indivi – eine innovative, offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in Berlin: <https://www.indivi.de/>
- Jugendfeuerwehr (bundesweit): <https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/inklusion/praxis-tipps>
- FIETE – Projekt aus Ostholstein: <http://www.lebenshilfe-ostholstein.de/files/mate/documents/downloads/FIETe-Projektbroesch%C3%BCre.pdf>



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

43

Und wo fange ich jetzt an??



Auch eine Reise von 1.000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt... ☺



„Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ (A. de Saint-Exupéry)

➤ **Groß denken – klein(schrittig) handeln!**



Inklusion auf Rezept?!?

Es gibt kein *absolutes* „richtig“ oder „falsch“!

Handlungsleitfäden? Checklisten??

Ja* – aber nicht nur!




Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022


* vgl. Links am Ende der Präsentation


44

Und wo fange ich jetzt an?? Material 1



Auch eine Reise von 1.000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt... ☺







Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

45

Und wo fange ich jetzt an?? Material 2



Auch eine Reise von 1.000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt... ☺



- Auftrag Inklusion.- Perspektiven für eine neue Offenheit in der Kinder- und Jugendarbeit (2015): <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/bestellservice/materialsuche/detail?id=69>
- Material und Materialsuchmöglichkeiten auf den Seiten der Aktion Mensch: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/bestellservice/materialsuche#suchergebnis>
<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/bestellservice/materialsuche/detail?id=85&ref=search>
<https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/bestellservice/materialsuche/detail?id=69>
- Internationale Jugendarbeit: <https://ijab.de/themen/inklusion-und-diversitaet/aktuelle-beitraege-zu-inklusion-und-diversitaet>
- Checkliste mixed pickles (2018): https://www.mixedpickles-ev.de/wp-content/uploads/2018/03/an_alles_gedacht.pdf
- Dokumentation der Fachtagung „Jugendarbeit trifft Behindertenhilfe“ (2019, BV LH): https://www.inform-lebenshilfe.de/inform/dokumentationen/inhalte/190720_Jugendarbeit-trifft_Behindertenhilfe.php
- Stellungnahme Bundesjugendkuratorium (2012): https://bundesjugendkuratorium.de/data/pdf/press/Stellungnahme_Inklusion_61212.pdf
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft: <https://www.montag-stiftungen.de/ueber-uns/montag-stiftung-jugend-und-gesellschaft>
- Arbeitshilfe "Inklusion in der Jugendfeuerwehr" u. a. Material der DJF: <https://jugendfeuerwehr.de/schwerpunkte/inklusion/material-der-djf>
- Inklusion in Handlungsfeldern der Jugendsozialarbeit (2012): http://www.jugendsozialarbeit.de/media/raw/JS_Beitraege2_web.pdf
- Inklusiv Kinder- und Jugendhilfe - Zwei Welten verbinden - Kinder- und Jugendhilfe und Behindertenhilfe (2017): https://jugendhilfe-inklusive.de/sites/default/files/EXP-Dokus/ergebnis_exp1.pdf
- Bayerischer Jugendring: Positionspapier Inklusion (2021): https://shop.bjr.de/media/pdf/71/12/ee/0726_2021-06-18_BJR_Positionspapier-Inklusion_barrierefrei.pdf
- Praxishandbuch Juleica-Ausbildung in Berlin (2015): https://www.indivi.de/wp-content/uploads/2015/11/Modul13_Inklusion_end_0-2.pdf
- Inklusion als Leitidee in der Organisationsentwicklung (AWO 2016 / 2019): <https://www.awo.org/inklusion-als-leitidee-der-organisationsentwicklung>

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

46

Und wo fange ich jetzt an?? Material 3



Auch eine Reise von 1.000 Meilen beginnt mit dem ersten Schritt... 🚶



- **Barrierefreiheit allgemein / barrierefreie Kommunikation:**
- <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit>
- <https://konzept-barrierefrei.de/branchen/kultur-und-freizeit/barrierefreie-kommunikation/>
- <https://www.barrierefreifueralle.de/barrierefreie-kommunikation/kommunikation/> (BSK)

Barrierefreiheit im Netz:

- BITV: https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Themen/EU-Webseitenrichtlinie/BGG-und-BITV-2-o/Die-neue-BITV-2-o/die-neue-bitv-2-o_node.html und https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_o/BJNR184300011.html
- <http://www.die-barrierefreie-website.de/index.html>
- <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/barrierefreie-website>

Sprache:

- <https://leidmedien.de>


Beratung / Workshops:



mehrkomm – Agentur für soziale Kommunikation: <https://www.mehrkomm.de/>

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

47

Wie geht es nach heute bei Ihnen weiter?



<p style="text-align: center;">Nächste Schritte An der Stelle sollten wir m.E. weitermachen</p> 	<p style="text-align: center;">Was braucht es dafür? (an Kommunikation, Kooperation (spartnern), Wissen, Prozessen ...)</p> 
--	--

Abschlussrunde (1 Satz)

Ein zentraler Aspekt, den ich für „inklusive Jugendarbeit“ (in meiner Organisation) mitnehme, ist ...


und / oder

Mein erster Schritt morgen ist ...

Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

48

Landung



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

49

Vielen Dank! 😊

Kontakt für Nachfragen: Martina Scheel
scheel@lebenshilfe-sh.de
0173 – 88 33 688



Martina Scheel - Inklusionsbüro Schleswig-Holstein - 07.05.2022

50